Einstein-Museum: Das alles ist bisher geplant

Das städtische Museum am Weinhof in Ulm will auch denen Neues bieten, die mit dem Genie und seiner Familiengeschichte vertraut sind.

Von Dagmar Hub

Der Aufzug ins Untergeschoss-Gewölbe und die neuen Treppen dorthin sind bereits eingebaut. Hier, auf der Ebene der Blau, ist der Workshop-Bereich geplant. Foto: Dagmar Hub

Ulm So viel Einstein-Familie auf nur 200 Quadratmetern: Sabine Presuhn, Leiterin des künftigen Museums „Die Einsteins“ im historischen „Engländer“ am Weinhof, hat derzeit alle Hände voll zu tun: Im Haus gilt es, das Farb-Konzept der Ausstellung festzulegen, im Büro im Haus der Stadtgeschichte schreibt die promovierte Historikerin fundierte Texte für die Exponate und ist mit dem medialen Teil der Ausstellung beschäftigt, der als Vertiefung des analogen Teils geplant ist. Das Eröffnungsdatum steht inzwischen fest: 14. März 2024, der 145. Geburtstag des berühmtesten Ulmers. Was geplant ist.

Besucherinnen und Besucher bringen unterschiedlich viel Zeit in ein Museum mit, und dem will das Konzept des Einstein-Familienmuseums gerecht werden: Eine analoge Ausstellung soll in etwa einer Stunde einen Überblick vermitteln. Wer sich vertieft mit der Geschichte der weitverzweigten Familie der Einsteins beschäftigen will, die unmittelbar zusammenhängt mit geschichtlichen Fakten wie zum Beispiel der Entwicklung Ulms im 19. Jahrhundert, kann viel Zeit im Museum verbringen. Und wer meint, über Einsteins Leben und seine Herkunftsfamilie schon alles zu wissen, der kann im Foyer noch vor den Kassen Interessantes über das im 15. und 16. Jahrhundert erbaute Gebäude erfahren.

Zur Geschichte des Hauses, in dem auch Einsteins Großeltern Abraham und Helene lebten und arbeiteten, sowie eines Vorgängerbaus recherchiert Sabine Presuhn noch. „Allein zum Haus selbst gäbe es viel zu erzählen“, weiß die Museumsleiterin inzwischen. Selbst die Schließfächer sind nicht einfach nur zum Verstauen der Taschen da. Sie werden Siebdruck-Bilder zeigen, zwischen denen bereits die eine oder andere Interesse weckende Vitrine der Ausstellung eingebaut sein wird.

In der Säulenhalle des Erdgeschosses gibt es baugeschichtlich begründet einen unteren und einen oberen Bereich. Der Beginn der Ausstellung im unteren Bereich wird Besucherinnen und Besucher mit dem abholen, wie man Einstein heute wahrnimmt, erklärt Sabine Presuhn. Dazu zählen auch Briefmarken, Münzen und das, was die Historikerin „Berührungsreliquien“ nennt – zum Beispiel ein Perlenspiel, mit dem der kleine Albert Mosaike legen konnte. Denn zu Einsteins heutiger Wahrnehmung gehört, wie wahnsinnig teuer aktuell Dinge gehandelt werden, die in seinem Besitz waren. Ein Bauklötzchenspiel beispielsweise wurde neulich bei Christie’s für 110.000 Dollar versteigert. Das zurückgezogene, bedächtige Kind Albert spielte ungern mit anderen und beschäftigte sich gern mit solchen Dingen.

„Wunderkammer“ oder „Das ist Albert“ wird ein Bereich heißen, der vom Stammbaum über die Heiratspolitik jener Zeit bis zu den Firmengründungen von Landjuden im Anziehungspunkt Ulm erklärt, weshalb Einstein 1879 nirgendwo anders als in Ulm geboren werden konnte. Das Ulm des 19. Jahrhunderts wird im Westflügel dreidimensional aus historischen Aufnahmen über Display zu erleben sein. Dazu gehört auch die in der Reichspogromnacht 1938 beschädigte und danach zerstörte Synagoge am Weinhof, die Abraham und Helene Einstein vom Haus aus sehen konnten.

Eine Rampe in den oberen Bereich des Saales wird eine Doppelfunktion haben: Sie wird andeuten, dass die Welt mit dem aufkommenden Antisemitismus in Schieflage geriet, sie wird aber auch Menschen, die auf Rollstuhl oder Rollator angewiesen sind, den Zugang zum oberen Bereich ermöglichen. Dort wird es um Antisemitismus, um Vertreibung und Deportationen, um die Shoah und um Einsteins Bemühungen gehen, möglichst viele Familienmitglieder von den USA aus über Bürgschaften zu retten – was irgendwann nicht mehr gelang, weil auch sein Gehalt nicht für zahllose Bürgschaften gereicht hätte. Auch die Ulmer Versuche der Shoah-Aufarbeitung und die Nachkriegsbriefwechsel mit Einstein sollen an dieser Stelle präsentiert werden.

Accept holen den Vorschlaghammer raus

Mit einer ganzen Menge Energie rocken die Alt-Metaller Accept die Ratiopharm-Arena in Neu-Ulm. Allerdings ist an diesem Abend die Vorband auch nicht zu verachten.

Von Ronald Hinzpeter

Neu-Ulm Accept, die Vorschlaghämmer des Teutonen-Heavy-Metal, sind wieder unterwegs, um die Massen weichzuklopfen. Das hat in der Neu-Ulmer Ratiopharm-Arena mit gewohnt deutscher Präzision funktioniert. Knapp 2000 Fans in der deutlich verkleinerten Halle feierten die Helden ab, wobei ja nur noch Gitarrist Wolf Hoffmann als Einziger aus den Anfangstagen der Band dabei ist. Doch ein ganz klein wenig die Schau gestohlen wurde den Altmetallern von der ziemlich jungen Vorband.

Die Iron Maidens aus Kalifornien haben sich schon länger den Ruf einer erstklassigen Iron-Maiden-Tribute-Band erspielt. Fünf junge Frauen, die originalgetreu die Songs der britischen Heavy-Helden nachspielen, was soll da schiefgehen? Nichts natürlich, denn sie liefern auch in Neu-Ulm einen hervorragenden Job ab, auch wenn ihnen nur eine etwas bessere Zimmerlautstärke zugestanden wurde. Wer was für Metal übrig hat, kennt zumindest die wichtigsten Maiden-Songs, und so singt die Halle schon bald lautstark mit bei „Brave New World“, „Fear Of The Dark“, „Run To The Hills“ und natürlich „The Number Of The Beast“. So hätte das getrost noch eine Weile weitergehen können, denn die fünf rocken mit sichtbarem Spaß und die Menge singt sich vergnügt warm.

Der Kontrast zu Accept fällt da schon heftig aus. Das liegt zum einen an der deutlich höheren Lautstärke und auch an den Songs. Wo die Originale von Iron Maiden verspielt, vertrackt und äußerst melodieselig daherkommen, gibt es bei Accept von der ersten bis zur letzten Minute voll auf die Zwölf. Sie waren ja nie sonderlich subtil und im Gegensatz zu ihren Weggefährten den Scorpions, die in etwa zur gleichen Zeit durchstarteten, eher stumpf unterwegs. Das hat sich nicht sehr verändert, auch wenn der Sänger schon lange nicht mehr die alte Panzerknacker-Stimme Udo Dirkschneider ist. Sein Nachfolger Mark Tornillo röhrt zumindest ein wenig variabler.

Bei Accept werden keine Gefangenen gemacht. Die Band rockt die Ratiopharm-Arena in Neu-Ulm mit unbändiger Energie. Foto: Felix Oechsler

Aber Accept hämmern ihre Stücke nach wie vor aus makellosem Stahl. Zwar streut der humanistische gebildete Klassik-Fan Hoffmann gerne mal Andeutungen von Beethovens „Freude schöner Götterfunken“ und seiner fünften Sinfonie ein („Symphony Of Pain“) und zitiert im Solo von „Metal Heart“ des Meisters Klavierstückchen „Für Elise“. Aber im Wesentlichen dominieren das Donner-Riff und der erbarmungslose Hammerschmieden-Beat. Dazu als Refrain eine kurze Parole zum Mitschreien – und ab geht’s wieder mit Karacho. Angetrieben wird die Band aktuell von einer erbarmungslos präzisen wie brillanten Rhythmusgruppe, von Trommler Christopher Williams und Basser Martin Motnik. Die machen keine Gefangenen.

Mittlerweile hat Hoffmann die Gitarrenfront auf drei Axtmänner vergrößert – mehr Wucht geht nicht. Da ist es völlig wurscht, ob die Songs nun wahnsinnig originell sind oder nicht. Es zählt vor allem die Kraft, die Energie, die von der Bühne kommt. Die ist gewaltig. Dabei nähert sich Wolf Hoffmann langsam dem Rentenalter, wirkt aber so drahtig und agil als sei er Mitte 30. Er ist das „Metal Heart“ der Band. Und das schlägt immer noch verdammt kräftig.

Wohin am Wochenende?

Ausstellungen und Museen

NEU-ULM

Edwin Scharff Museum, Petrusplatz 4, Kindermuseum, Sa, So 10-18 Uhr, „Erzähl mir was vom Tod!“, eine interaktive Ausstellung über das Davor und das Danach (bis 3. März 2024), Sa, So 10-18 Uhr, „Kampf um Sichtbarkeit - Künstlerinnen der Nationalgalerie vo 1919“, (bis 7. Mai), geöffnet Sa, So 10-18 Uhr.

Heimatmuseum, Pfuhl, So 14-17 Uhr, „In Pfuhl, um Pfuhl und um Pfuhl herum - ein archäologischer Streifzug durch die Geschichte mit Funden aus 5000 Jahren“, Sonderausstellung, geöffnet So 14-17 Uhr.

Museumsstadel, Pfuhl, So 14-17 Uhr, „Pfuhler Dorfgeschichten“, Fotoausstellung.

Petruskirche, Petrusplatz 8, Sa, So 9-16 Uhr, „Wann ist jetzt?“, Lichtinstallation von Dietmar Herzog, 16-18 Uhr beleuchtet (bis 5. März).

Putte, Brückenstraße 2, „Random Creation“, Künstlerinnen/Künstler: Simon Kießler, Yiy Zhang, Sun Zhenyu (bis 26. Februar).

ULM

BBK Ulm Künstlerhaus im Ochsenhäuser Hof, Grüner Hof 5, Sa, So 11-16 Uhr, „Someone will remember us“, Ausstellung von Hannah Römer (bis 19. Februar).

Donauschwäbisches Zentralmuseum, Schillerstraße 1, Dauerausstellung „Donauschwaben. Aufbruch und Begegnung“, Sa, So 10-18 Uhr, „Donau.Flussgeschichten“, Familienausstelung, geöffnet Sa, So 10-18 Uhr.

Einsteinhaus, Kornhausplatz 5, Ulmer DenkStätte Weiße Rose, „wir wollten das andere“, Sa 9-13 Uhr, Albert Einstein - Fotos aus seinem Leben.

Galerie am Saumarkt, Fischergasse 34, Sa 10-12 Uhr, „The Return“, Ausstellung von Terence Carr (bis 3. März).

Galerie im Kornhauskeller, Hafengasse 19, Sa 11-14 Uhr, „Blickwechsel - drei verschiedene Sichtweisen“, Ausstellung von Martin Krampen, Reintraut Semmler, Udo Hudelmaier (bis 15. April).

Haus der Stadtgeschichte Schwörhaus/Stadtarchiv, Weinhof 12, Sa, So 11-17 Uhr, Stadtgeschichtliche Ausstellung im historischen Gewölbesaal, geöffnet Sa, So 11-17 Uhr.

HfG-Gebäude, Am Hochsträß 8, „Hochschule für Gestaltung Ulm - Von der Stunde Null bis 1968“, Geschichte der HfG, Sa, So 10-17 Uhr, „No Name Design“, (bis 21. Mai), geöffnet Sa, So 11-18 Uhr.

Kloster, Wiblingen, Schlossstraße, geöffnet Sa, So 13-17 Uhr.

Kunsthalle Weishaupt, Hans-und-Sophie-Scholl-Platz 1, Sa, So 11-17 Uhr, „Reine Formsache“ - Konstruktiv - Konkrete Kunst aus der Sammlung, (bis 18. Juni 2023), geöffnet Sa, So 11-18 Uhr.

Künstlergilde, Donaustraße 5, So 11-17 Uhr, Mitgliederjahresausstellung 2023, (bis 5. März).

Kunstpool Galerie am Ehinger Tor, Sa 15-18 Uhr, „Light it up - Urbane Lichtblicke“, (bis 23. Februar).

KZ Gedenkstätte, Oberer Kuhberg, So 14-17 Uhr, „Die Würde des Menschen ist unantastbar“, Dauerausstellung, So 14-18 Uhr, „Man wird ja wohl noch sagen dürfen...: Zum Umgang mit menschenverachtender und demokratiefeindlicher Sprache“, geöffnet So 14-17 Uhr.

Museum Ulm, Marktplatz 9, Studio Archäologie, „Den kennt doch jeder!“, Löwenmensch und Medienwelt, Wilhelm Luib (1916-1986). Zum 100. Geburtstag, Sa, So 11-17 Uhr, „Protest! Gestalten“, (bis 16. April), geöffnet Sa, So 11-18 Uhr.

Stadthaus, Münsterplatz 50, Sa 10-18 Uhr, So 11-18 Uhr, „40 Jahre laif. 40 Positionen dokumentarischer Fotografie“, eine Ausstellung der Kölner Fototagentur laif (bis 1. Mai), geöffnet Sa 10-18 Uhr, So 11-18 Uhr.

NERSINGEN

Museum für bildende Kunst, Oberfahlheim, Alte Landstraße 1 a, „Gezeichnet Walt Disney? - Donald, Micky und ihre Väter“, Ausstellung von Floyd Gottfredson, Al Taliaferro, Carl Barks (bis 19. März), „Geschichte miteinander entdecken - 50 Jahre Landkreis Neu-Ulm“, (bis 23. Juni 2023), geöffnet Sa, So 13-17 Uhr.

ROGGENBURG

Walderlebniszentrum, Hauptstraße 15 a, Waldpavillion am Parkplatz 3, Sa, So 9-17 Uhr, „Spielen mit Holz“, (bis 10. April).

VÖHRINGEN

Gemälde Galerie Atelier Höb, Am Langen Bach 7, www.hoeb.eu, Telefon 07306/33888.

Kino/Filme

Dietrich-Theater, Neu-Ulm„Perfect Addiction“, Sa 12.55, 15.05, 17.15, 19.30, 23 Uhr, So 13.10, 15.20, 17.30, 19.45 Uhr. „Mumien - Ein total verwickeltes Abenteuer“, Sa 13, 15, 17 Uhr, So 11, 13, 15, 17 Uhr. „Die Mucklas ... und wie sie zu Pettersson und Findus kamen“, Sa 13.05 Uhr, So 13.55 Uhr. „Black Panther: Wakanda Forever“, Sa 13.15 Uhr. „Die drei ??? - Erbe des Drachen“, Sa 13.30, 15.45, 17.05 Uhr, So 11.15, 13.30, 15.45, 17.05 Uhr. „Maurice, der Kater“, Sa 13.50, 14.55 Uhr, So 10.45, 12.50, 14.55 Uhr. „Lyle - Mein Freund, das Krokodil“, Sa, So 13.55 Uhr. „Avatar 2: The Way of Water 3D“, Sa 14, 16, 18, 20, 22 Uhr, So 12, 14, 16, 18, 20 Uhr. „Winterabenteuer mit Pettersson und Findus“, Sa 14.05 Uhr, So 11, 12.45 Uhr. „Ant-Man and the Wasp: Quantumania 3D“, Sa 14.15, 17, 19.50, 22.40 Uhr, So 11.15, 14.15, 17, 19.50 Uhr. „Der gestiefelte Kater 2: Der letzte Wunsch“, Sa 14.30, 16.45 Uhr, So 12.10, 14.30, 16.45 Uhr. „Die Schule der magischen Tiere 2“, Sa 15.35 Uhr, So 11.40, 15.45 Uhr. „Der Räuber Hotzenplotz“, Sa, So 16.10 Uhr. „Titanic 3D“, Sa 16.30, 20.30 Uhr, So 12.30, 16.30, 20.30 Uhr. „Plane“, Sa 17.50, 20.15, 22.40 Uhr, So 20.35 Uhr. „Magic Mike: The Last Dance“, Sa 18, 20.30, 23 Uhr, So 18, 20.30 Uhr. „Caveman“, Sa, So 18.30 Uhr. „Shotgun Wedding - Ein knallhartes Team“, Sa 19 Uhr. „Ein Mann namens Otto“, Sa, So 19 Uhr. „Avatar 2: The Way of Water“, Sa, So 19.15 Uhr. „Knock at the Cabin“, Sa 20.40, 22.50 Uhr, So 20.40 Uhr. „Final Cut Of The Dead“, Sa, So 21.15 Uhr. „Operation Fortune“, Sa 21.45 Uhr. „M3GAN“, Sa 21.50 Uhr, So 19 Uhr. „Vogelperspektiven“, So 10.50 Uhr. „Die Gangster Gang“, So 11.45 Uhr. „Heaven in Hell“, So 18 Uhr.

Lichtburg, Ulm„Der Geschmack der kleinen Dinge“, Sa, So 15.15, 20.15 Uhr. „Was man von hier aus sehen kann“, Sa, So 17.45 Uhr. „She said“, So 12.25 Uhr.

Mephisto, Ulm„Aus meiner Haut“, Sa 17.30 Uhr. „Die Aussprache“, Sa 18 Uhr. „The Banshees of Inisherin“, Sa 19.45 Uhr. „Akropolis Bonjour - Monsieur Thierry macht Urlaub“, Sa 20.15 Uhr, So 18.25 Uhr. „Ulm nach 1945 - Zeitreise 1945 bis 1956“, So 11 Uhr. „Historische Ulm-Filme“, So 11.30 Uhr. „Schattenkind“, So 13.30 Uhr. „Maria träumt - oder: Die Kunst des Neuanfangs“, So 13.45 Uhr. „Bulldog“, So 15.30 Uhr. „Die Insel der Zitronenblüten“, So 15.50 Uhr. „Close“, So 17.40 Uhr.

Obscura, Ulm„Bigger than us“, Sa 15.15 Uhr. „Die Frau im Nebel“, Sa, So 17.25 Uhr. „Acht Berge“, Sa 20.15 Uhr, So 16.45 Uhr. „Sorry Genosse“, So 12.25 Uhr. „Daniel Richter“, So 12.50 Uhr. „Vogelperspektiven“, So 14.30 Uhr. „Bigger than us“, So 15.20 Uhr. „War Sailor“, So 19.50 Uhr. „Luanas Schwur“, So 20.15 Uhr.

Xinedome, Ulm„Maurice, der Kater“, Sa, So 12.45, 15.45 Uhr. „Die Schule der magischen Tiere 2“, Sa, So 13 Uhr. „Die drei ??? - Erbe des Drachen“, Sa, So 13, 15.15, 17.30 Uhr. „Der gestiefelte Kater 2: Der letzte Wunsch“, Sa, So 13.15, 15.30, 16.45 Uhr. „Minions 2: Auf der Suche nach dem Mini-Boss“, Sa, So 13.45 Uhr. „Mumien - Ein total verwickeltes Abenteuer“, Sa, So 14, 16, 18 Uhr. „Ant-Man and the Wasp: Quantumania 3D“, Sa, So 14, 16.45, 19.30, 22.15 Uhr. „Der Räuber Hotzenplotz“, Sa, So 14.15 Uhr. „Avatar 2: The Way of Water 3D“, Sa, So 15.15, 19 Uhr. „Ein Mann namens Otto“, Sa, So 15.15, 20.30 Uhr. „Magic Mike: The Last Dance“, Sa, So 17.45, 20.15, 22.45 Uhr. „Ant-Man and the Wasp: Quantumania“, Sa 18 Uhr. „Caveman“, Sa, So 18.15 Uhr. „M3GAN“, Sa 19.15, 21.45 Uhr, So 21.45 Uhr. „Babylon - Rausch der Ekstase“, Sa, So 19.45 Uhr. „Knock at the Cabin“, Sa, So 20, 22.15 Uhr. „Plane“, Sa 21.45 Uhr, So 19.15, 21.45 Uhr. „Operation Fortune“, Sa, So 22.45 Uhr. „Ant-Man and the Wasp: Quantumania 3D“, So 18 Uhr. „Ant-Man and the Wasp: Quantumania“, So 22.15 Uhr.

BiiGZ, Günzburg„Maurice, der Kater“, Sa 14.45 Uhr, So 13 Uhr. „Ant-Man and the Wasp: Quantumania 3D“, Sa 15, 17.15, 20.15 Uhr, So 13.30, 16.30, 19.30 Uhr. „Avatar 2: The Way of Water 3D“, Sa 15.15, 19.30 Uhr, So 15.20, 18.30 Uhr. „Die drei ??? - Erbe des Drachen“, Sa 15.30 Uhr, So 14 Uhr. „Caveman“, Sa 18 Uhr. „Magic Mike: The Last Dance“, Sa 18, 20.45 Uhr, So 16.30, 19.30 Uhr. „Plane“, Sa 20.45 Uhr, So 19.30 Uhr. „Der Räuber Hotzenplotz“, So 13.30 Uhr. „Der gestiefelte Kater 2: Der letzte Wunsch“, So 16 Uhr.